



IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl;
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis €30.-; Preis Einzelheft € 1,5 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

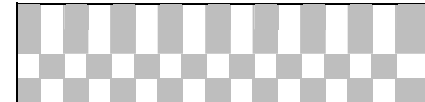
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG



INHALT

Vorstand und Ausschüsse	2
Protokoll zum Landestag	4
Anträge zum Landestag	6
Leserbrief Herndl	15
Ehrenpräsident R. Diess	16
Einzelergebnisse 1. Klasse Süd	17
Offene ASKÖ LM 2004	19
Impressum	20

SCHACH IN
SALZBURG



BERICHTE ÜBER DEN

Landestag 2004

VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2004/2005

VORSTAND

Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24
e-mail	g.herndl@jacoby.at

Vizepräsident	DR. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Rochusgasse 5
Telefon	Pr. 0662/650628 0699/1833880 Di. 0662/833880
	lawoffice@konradsheim.com

Vizepräsident	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279 // 0676/3347952 Di. 00498654/49310
e-mail	a.wenger@sbq.at

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 // 0664/1137065 Di. 0662/850044 -11
e-mail	shell.vorreiter@aon.at

Kassier Stv.	PETERWAGNER Heinz
Adresse	5081 Neu-Anif, Ahornstr. 11/4a
Telefon	Pr.: 06246/78942 Di. 0662/8889-516
e-mail	Heinz.Peterwagner@aon.at

Schriftführer	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon/Fax	Pr. 06415/6601 oder 0676/3342720
e-mail	herbert.hoellhuber@sbq.at

Schriftf. Stv.	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Bachstr. 62
Telefon	Pr. 0662/665631
e-mail	bernhard.glatz@aon.at

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstr. 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253 Pr. 04852/62939 // 0676/7159089

Ehrenpräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Str. 18
Telefon	Pr. 0662/630845

Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	5026 Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662/623989 //0676/5469789 Di. 0662/834840
e-mail	wolfgang_kaiser@utanet.at

Beisitzer	DI Moßhammer Wolfgang
Adresse	5020 Salzburg Kirchenstr. 35
Telefon	Pr.: 0662/6451023
Email	moss@aon.at

Beisitzer	THALHAMMER Klaus
Adresse	5161 Elixhausen, Reitlweg 13
Telefon	Pr. 0662/480847 Di. 0662/453610-230 Mobil: 0664/1784482
e-mail	klaus.thalhammer@aon.at

Beisitzer	REITHOFER Edmund
Adresse	5424 Bad Vigaun, Landstr. 102
Telefon	Pr. 06245/80119 Mobil 0676/3143910
e-mail	edi.schach@mcnon.com

Beisitzer	STOJAKOVIC Miro
Adresse	5760 Saalfelden, Blattfeldstr. 7/1
Telefon/Fax	Pr. 06582/70003, Di. 06582/72662
e-mail	Stojakovic@aon.at

VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2004/2005

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s. o.
Telefon	s. o.
e-mail	s. o.
	FLATZ Helmut
Adresse	5020 Salzburg Innsbrucker Bundestr. 11
Telefon	Pr. 0662/429544
e-mail	h.flatz@aon.at
	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	s. o.

	HERNDL Gerhard
Adresse	s.o
Telefon	s.o

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	s.o.

	HOPFGARTNER Andreas
Adresse	6310 Mondsee, Innerschwand 184
e-mail	a.hopfgartner@utanet.at

	HOLZINGER Helmut
Adresse	5020 Salzburg Alois Lidauerstraße 11

REFERENTEN

Jugend	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach Stv.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/72196
	thaslinger@sbq.at

Elo und Pass	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

SIS	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Fernschach	Günter Bolda
Adresse	Neutorstr. 30/2
Telefon	Pr. 0662/846707
e-mail	guether.bolda@mboe.mercedes-benz.com

Damenschach	N.N.
-------------	------

Spitzenschach	N.N.
---------------	------

Betriebssport	N.N.
---------------	------

Öffentlichkeitsarbeit	N.N.
-----------------------	------

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Vorsitzender	Werner Stubenvoll
	Dr. Walter Scheichl
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Friedl

KONTROLLAUSSCHUSS

Vorsitzender	Haslinger Thomas
	Endthaler Arnold
	Schmidhuber Hannes

Landestag 2004

Zeit, Ort: Sa, 24.4.2004, 15h, Hotel Schaffenrath

Anwesend:

Vorstand: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Anton Wenger, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Wolfgang Kaiser, Edi Reithofer, Heinz Peterwagner, Helmut Holzinger, Andreas Hopfgartner, Andreas Konradsheim (ab 16:15);

Entschuldigt: Thomas Haslinger, Miro Stojakovic;

Vertreter der Vereine von:

Verein	Stimmrechte
SV Raika Ach / Burghausen	388
ASK Salzburg	1152
Schachklub Golling	407
1. Halleiner Schachklub	553
Inter Salzburg	307
Schachfreunde Mattighofen	427
Naturfreunde Raiffeisen Mondsee	405
1. Sbg. Schachklub 1910 Mozart	911
Schachklub Neumarkt	760
ASKÖ Radstadt	243
Rif Schachfreunde	294
Salzburg Süd	722
SV Sparkasse Schwarzach	775
Seekirchen	226
Summe	7570

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2003
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2005
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge der Mitglieder
9. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben ist und verschiebt den Beginn des Landestages auf 15:30 Uhr.

Um 15:30 sind von den 12.257 Stimmrechten 7570 anwesend.

Der Landestag wird eröffnet und zu Beginn gibt es ein **Totengedenken** zur Erinnerung an:

Kager Franz – Mozart

Pilshofer Gerhard – Mattighofen

Wallner Andreas - ASK

Anschließend wird die in der SIS veröffentlichte **Tagesordnung** korrigiert, da der Punkt 5 (Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse) vergessen wurde.

Die Ergänzung wird einstimmig angenommen

2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2003

Gegen das Protokoll des ord. Landestags 2003 liegen keine Einwände vor.

Es wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Vorstandes und der Referenten

Die Berichte des Vorstandes und der Referenten wurden in der SIS 27 vom 10. 4. 04 veröffentlicht.

Der Präsident korrigiert seinen schriftlichen Bericht in einem Punkt: Die Referenten, die einzelne Bereiche der Homepage betreuen sollen, sind **außer Alois Grundner** inaktiv.

Zum schriftlichen Bericht des **Kassiers** gibt es keine Fragen.

Der **Landesspielleiter** ergänzt seinen schriftlichen Bericht: Mit Union Bergheim gibt es einen neuen Verein. Obmann ist Wolfgang Moßhammer. Es besteht eine Spielgemeinschaft mit Mozart/Hallein.

Anschließend überreicht er den Meistermannschaften der verschiedenen Klassen die Meisterurkunde. Leider sind nur Vertreter der Meister der 1. Klassen (Mattighofen 2 und Erste Radstadt) anwesend.

Zu den schriftlichen Berichten der **Referenten** gibt es keine Fragen.

Protokoll des Landestages 2004

4. Bericht des Überwachungsausschusses

Der Bericht des Überwachungsausschusses wurde in der SIS 28 vom 17. 4. veröffentlicht.

Arnold Endthaler verliest den lobenden Bericht von Thomas Haslinger und stellt die Anträge, Kassier und Vorstand des SLV für das abgelaufene Rechnungsjahr zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Kassier und Vorstand werden einstimmig entlastet.

5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse

Um 15:45 übergibt Gerhard Herndl den Vorsitz an Willi Sauberer, der den Wahlvorschlag verliest und darüber abstimmen lässt.

Abstimmungsergebnis:

Der Wahlvorschlag (siehe Anhang) wird einstimmig angenommen.

Willi Sauberer gratuliert den neuen Vorstandsmitgliedern zur Wahl und überzeugt sich abschließend davon, dass alle gewählten Funktionäre auch bereit sind die Wahl anzunehmen.

In diesem Zusammenhang bemerkt der scheidende Vizepräsident Rudi Diess, dass es ihm seltsam erscheint jemanden zu wählen, der gar nicht anwesend ist.

Um 15:50 Uhr übergibt Willi Sauberer den Vorsitz wieder an den neuen (alten) Präsidenten Gerhard Herndl.

6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2005

Über den Antrag von Kassier Günter Vorreiter, den Mitgliedsbeitrag 2005 der Vereine an den SLV trotz Erhöhung der Abgabe an den ÖSB unverändert festzusetzen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

7. Anträge des Vorstands

Siehe Anhang. Die TUWO Änderungen sind den Anregungen der Herren Willi Sauberer, Wolfgang Holzinger und besonders Joachim Dalfen zu verdanken.

8. Anträge der Vereine

Siehe Anhang

9. Allfälliges

a) Bezüglich der Handy Bestimmung wird bei der Salzburger Mannschaftsmeisterschaft folgendes beschlossen.

Vor Beginn einer Begegnung werden die Spieler aufgefordert das Handy abzuschalten, oder in dringenden Fällen auf lautlos zu stellen.

Einmaliges Läuten im Spielsaal ist straffrei. Beim zweiten Läuten kann Protest eingelegt werden, es muss aber weitergespielt werden.

b) Anträge auf Ehrennadeln können die Vereine ab sofort an den Vorstand stellen. (Richtlinien für die Vergabe: Siehe SIS 27 – Bericht des Präsidenten)

c) Klaus Thalhammer bringt einen Vorschlag zur Neuorganisation des Erich Schneider Cups. Der Spielausschuss und der Vorstand werden darüber beraten.

d) Walter Scheichl lädt alle Vereine zum 50-Jahr Jubiläum des Schachklubs Hallein ein: 12. Juni 2004, 09:30 Uhr im Hofbräu Kaltenhausen.

e) Wolfgang Kaiser informiert über die gemeinsamen Schlussrunden für LLA, LLB und 1. Klassen im kommenden Spieljahr. Ort für die Landesligen wird Salzburg sein, für die 1. Klassen werden Veranstalter gesucht.

Bei der Vorstandssitzung nach dem Landestag werden die Referenten einstimmig bestätigt und als nächster Sitzungstermin wird der 14. Juni fixiert

Der Schriffführer:

Herbert Höllhuber

ANTRÄGE

Anträge des Vorstandes

Vorbemerkungen: Neue Passagen sind in **Fettdruck** und unterstrichen – restliche Passagen sind ~~durchgestrichen~~ gekennzeichnet.

Antrag 1

Herr Diess Rudolf wird zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Einstimmig angenommen. Gerhard Herndl überreicht Ehrenpräsidenten Rudolf Diess als erstem die goldene Ehrennadel des SLV, würdigt seine Verdienste und bedankt sich für sein 30-jähriges Wirken.

TUWO Anträge

Antrag 2

§ 3.2.1 Rundenturnier

a. **die Summe der Partien-Punkte**

~~b.~~-a. die Sonneborn-Berger-Wertung (siehe §24.2 TUWO);

~~c.~~-b. das (die) Ergebnis(se) der betroffenen Spieler gegeneinander;

~~d.~~-c. die größere Anzahl von Siegen;

~~e.~~-d. geteilter Platz.

Antrag 3

§ 3.2.2 Schweizer System

a. **die Summe der Partien-Punkte**

~~b.~~-a. die Buchholzwertung (siehe §24.3 TUWO);

~~c.~~-b. die mittlere Buchholzwertung (siehe §24.3 TUWO);

~~d.~~-c. die Sonneborn-Berger-Wertung (siehe §24.2 TUWO);

~~e.~~-d. die größere Anzahl von Siegen;

~~f.~~-e. geteilter Platz.

Antrag 4

§ 14.1.2 Spielbeginn

Bei Spielbeginn sind alle **analogen** Uhren auf 04.00 Uhr einzustellen. **Bei den digitalen Uhren ist der richtige Spielmodus einzustellen.**

§ 2.1 Bedenkzeit

Sofern durch die jeweilige Turnierausschreibung nichts anderes bestimmt ist, beträgt die Bedenkzeit im Turnierschach zwei Stunden für die ersten 40 Züge und eine weitere Stunde für die nächsten 20 Züge.

Nach der zweiten Zeitkontrolle (nachdem eine Klappe gefallen ist) erhält jeder Spieler eine Zeitgutschrift von 30 Minuten. Zu diesem Zweck sind die **analogen** Uhren um jeweils 30 Minuten vorzudrehen. **Bei den digitalen Uhren ist der richtige Spielmodus einzustellen.**

§ 25.2 Leihgebühren für die Schachgarnituren

Leihgebühren für Schachgarnituren mit **analogen oder digitalen** Uhren

ANTRÄGE

Antrag 5

§ ~~20.6~~ Grundlage der Spielerpässe **wird neu § 17.6** Grundlage der Spielerpässe

Antrag 6

§ 25.3 Skalizka-System

Falls ~~Wenn~~ das Skalizka-System angewendet wird, dann haben die drei beteiligten Mannschaften vor der Auslosung ihre Mannschaftsaufstellung (**siehe § 14.3.4**) (~~starre Liste~~) abzugeben. Danach wird den Mannschaften die Art der Auslosungsnummer zugelost.

Antrag 7

§ 1.9 Beglaubigungsbestimmung

Ergebnisse, gegen die nicht während der Protestfrist der Vereine (~~binnen 14 Tagen nach dem Vorfall~~) (**siehe § 5.1.3**) und auch nicht während der Überprüfungsfrist des Spielausschusses (bis 90 Tage nach dem Spiel) Einspruch erhoben wird, sollen beglaubigt und nicht mehr geändert werden.

Antrag 8

§ 14.1.5 Spielberechtigung **bei Ausscheiden einer Mannschaft** ~~für ausgeschiedene Mannschaften~~

Spieler der ausgeschiedenen Mannschaft behalten ihre bisherige Spielberechtigung (**siehe §14. 5**). Wenn jedoch weniger als die Hälfte der Runden gespielt sind, dürfen diese Spieler in einer anderen Mannschaft der gleichen Klasse eingesetzt werden. Für U-14 Spieler gilt diese 50% Einschränkung nicht.

Antrag 9

§14.3.3 ~~Terminabgabe~~ **Terminüberschreitung**

Antrag 10

§14.4.4 Termin in der letzten Runde

Bei der Terminfestsetzung für die Mannschaftsmeisterschaften ist darauf zu achten, dass in der letzten Runde alle Spiele am Samstag stattfinden. ~~können. Vereine mit Heimspielgenehmigung für Sonntag müssen somit in der letzten Runde auswärts spielen.~~

Antrag 11

§14.2.5 Errichtung der 3. Klasse

Eine dritte Klasse wird errichtet, wenn in einer 2. Klasse eines Kreises mehr als 12 Mannschaften angemeldet sind. In diesem Fall werden die Mannschaften in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die jeweils ersten **vier** jeder Gruppe nach Ende der Spielsaison eine gemeinsame 2. Klasse mit 8 Mannschaften bilden. Die anderen bilden die dritte Klasse.

ANTRÄGE

Antrag 12

§14.4.10 Aufstellung

Jeder Mannschaftsführer hat vor Beginn des Wettkampfes ~~der ersten Partie~~ seine Aufstellung zu fixieren und diese dem gegnerischen Mannschaftsführer schriftlich zu übergeben. Die Eintragungen auf der Wettkampfberichtskarte (Namen und Passnummern) hat er anschließend selbst vorzunehmen.

Antrag 13

§14.5.7 Verlust der Spielberechtigung für ~~Staatsligen~~ bei Einsatz in den Mannschaftsbewerben des Bundes

Für die Mannschaftsbewerbe des Bundes

~~Staatsligen~~ gilt folgende Ausnahme: Ersatzspieler, die öfter als viermal in den Mannschaftsbewerben des Bundes

~~Staatsligen A oder B~~ gespielt haben, verlieren die Spielberechtigung in der unteren Klasse.

§14.1.6 Prämie für Jugendspieler

Jeder Verein erhält auf Antrag pro Einsatz eines Spielers U-18 eine Prämie vom SLV. Diese Prämie beträgt:

für die ~~Staatsligen~~ Mannschaftsbewerben des Bundes € 4,40

für die Landesligen € 3,60

für die 1. Klassen € 2,90

für die 2. Klassen € 2,20

für die 3. Klassen € 1,50

§14.5.1 ~~Staatsligaspieler~~ Spieler der Mannschaftsbewerbe des Bundes

Stammspieler der ~~Staatsligen~~ Mannschaftsbewerbe des Bundes des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschafts-Bewerben des SLV.

§14.5.5 Ersatzspieler in übergeordneter Klasse

Ein Stamm- oder Ersatzspieler kann nur in der nächsthöheren Klasse (gilt auch für die ~~Staatsligen~~ Mannschaftsbewerbe des Bundes),

in der sein Verein eine Mannschaft gemeldet hat, als Ersatzspieler eingesetzt werden. Andernfalls (Überspringen einer Klasse) verliert er sofort die Spielberechtigung für die untere Klasse.

§14.5.6 Verlust der Spielberechtigung

Jeder Spieler (egal ob Stamm- oder Ersatzspieler), der öfter als dreimal in einer höheren Klasse gespielt hat, verliert damit die Berechtigung in der niedrigeren Klasse eingesetzt zu werden. Diese Beschränkungen gelten nicht für Spieler, die am Ende der Meisterschaft noch als U-16 gelten (gilt auch für die ~~Staatsligen~~ Mannschaftsbewerbe des Bundes)

ANTRÄGE

Antrag 14

§14.6.4 Vorgehensweise **wird neu §14.6.2**
zweiter Unterpunkt ~~b) c)~~ Bei Uneinigkeit der Mannschaftsführer über Zeitpunkt und Ort der Wiederaufnahme sind dem Spielausschusses diesbezügliche Vorschläge einzusenden. Der Entscheidung des Spielausschusses ist zu folgen

§14.6.2 Fortführung von unbeendeten Partien **wird neu §14.6.3**

§14.6.3 Protest während einer Partie **wird neu §14.6.4**

Antrag 15

§14.8.4 Aufstieg aus den 2. und 3. Klassen

Antrag 16

§14.8.6 Verzicht bei auf den Aufstieg

§14.8.7 Verzicht bei auf den Aufstieg in ~~STL-B~~ in die **2. Bundesliga**

Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg in die **2. Bundesliga** ~~STL-B-Mitte~~, so kommt es zu einem Stichkampf zwischen dem bestplatzierten Salzburger Absteiger aus der STL-B und der nächstplatzierten, aufstiegsberechtigten Mannschaft der Landesliga A. Sollten alle Mannschaften der Landesliga A auf den Aufstieg verzichten, so haben die Salzburger Absteiger aus der STL-B in der Reihenfolge der Endplatzierung das Recht zum Wiederaufstieg. Sollte auch diese verzichten, so wird den Mannschaften der Landesliga B in der Reihenfolge der Platzierung der Aufstieg angeboten.

Analog ist bei allen anderen Paragrafen ~~STL-B-Mitte~~ durch 2. Bundesliga zu ersetzen.

§14.8.1 und § 14.8.8

Antrag 17

§14.8.9 Freiplätze

Falls ~~weitere~~ Freiplätze in einer Spielklasse zu besetzen sind, ist eine Qualifikation durchzuführen. Eine Qualifikation zwischen zwei Mannschaften wird doppelrundig durchgeführt

Antrag 18

§16.19 Nichtspielen eines Stammspielers

Für jeden Stammspieler in der Kaderliste, der die gesamte ~~am Ende der Saison~~ nicht im Einsatz war, bezahlt der Verein folgendes Pönale:

Antrag 19

§16.20 mehr Kontumazen als Spielrunden

Wenn eine Mannschaft in der Landesliga A oder B während der Meisterschaft mehr Kontumazen verursacht als Spielrunden in dieser Klasse sind, so erlischt automatisch die Spielberechtigung (ausgenommen sind Mannschaften in der untersten Klasse ihres seines Kreises). Die Begegnungen mit dieser Mannschaft werden aus der Wertung genommen.

ANTRÄGE

Antrag 20

§ 19.4 Spielberechtigung

Nur vereinslose Spieler sind nach einer Anmeldung in der laufenden Saison spielberechtigt. **Die Spielberechtigung** ~~Sie~~ beginnt 7 Tage nach der vollständigen Zusendung der Anmeldeunterlagen (Poststempel)

Antrag 21

§ 19.5 Wer ist vereinslos

Spieler gelten als vereinslos, wenn:

- der Spieler bisher für keinen Verein in Österreich spielberechtigt war,
- der Spieler sich termingerecht vor dem Abmeldetermin des ÖSB (~~derzeit 20. Juni~~ jeden Jahres) **siehe § 23.2** ordnungsgemäß von seinem letzten Verein abgemeldet und von diesem die Freigabe erhalten hat, vorausgesetzt der Spielerpass liegt beim SLV vor,
- der Spieler, eine ordnungsgemäße Freigabe eines anderen Landesverbandes des ÖSB besitzt.

Die Anträge 2 bis 21 werden einstimmig angenommen.

Antrag 22

§ 22. Spielgemeinschaften

§ 22.3 Gültigkeitsdauer

Die Spielgemeinschaft besteht für die Dauer einer Spielsaison (siehe § 23.1). Sie verlängert sich automatisch um eine weitere Spielsaison, sofern nicht zwei Monate vor Beendigung der Spielsaison von einem der beteiligten Vereine die Spielgemeinschaft beim Landesspielleiter schriftlich aufgekündigt wurde.

Abstimmungsergebnis: 6810 ja, 760 nein

Antrag 23

§ 23. Termine **und Fristen**

Antrag 24

§ 23.2 Abmeldefristen

Für das Ende der Abmeldefrist gelten die jeweiligen Bestimmungen des ÖSB (siehe auch § 25 **§ 26** TUWO – Auszug aus den Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB).

§ 26 Auszug aus den Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB (ZMK)

Anhang 2 zur TUWO des ÖSB

4. Vereinswechsel

- Ein Spieler, der sich vor dem 20. Juni eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Juli des gleichen Jahres für seinen neuen Verein spielberechtigt.**

ANTRÄGE

b) Ein Spieler, der sich vor dem 20. Dezember eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Jänner des folgenden Jahres für seinen neuen Verein spielberechtigt, wenn folgende Bedingungen zu treffen:

- der Spieler hat im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember des Jahres in seinem Landesverband keine Wettkampfpartie im Rahmen einer Mannschaftsmeisterschaft gespielt.
- Der Spieler hat, wenn der Vereinswechsel zwischen zwei verschiedenen Landesverbänden stattfindet, im gleichen Zeitraum seinen bisherigen Landesverband bei keinem offiziellen Bewerb des ÖSB vertreten.

Diese Bestimmungen beziehen sich sowohl auf Stammspieler als auch auf Gastspieler.

Die Vereine sind verpflichtet, alle Abmeldungen bis zum 30. Juni bzw. bis zum 31. Dezember (Datum des Poststempels) an ihren Landesverband weiterzuleiten.

Antrag 25

§ 5 Proteste

§5.1 bis incl. § 5.2. komplett neu !

§ 5. Proteste

§ 5.1 Proteste bei Einzelbewerben

Bei allen Einzelbewerben sind Proteste gegen Entscheidungen des Hauptschiedsrichters spätestens innerhalb einer Stunde nach Beendigung der betreffenden Spielrunde schriftlich dem Schiedsgericht des Turniers zu übergeben.

§ 5.2. Proteste bei Mannschaftsbewerben

§ 5.2.1 Instanzen

1. Instanz Spielausschuss
2. Instanz Vorstand des SLV

§ 5.2.2 Protestgebühr

Ein Verein, der einen Protest einbringt, hat die entsprechende Protestgebühr auf das Konto des SLV einzuzahlen. Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Verein die Protestgebühr zurück, andernfalls verfällt diese zu Gunsten der Jugendförderung.

§ 5.2.3 Behandlung des Protestes

Die Protestgebühr muss innerhalb der Protestfrist (siehe §5.2.4) bezahlt werden. Der Protest wird erst nach Einlangen der Protestgebühr behandelt.

§ 5.2.4 Protestfrist

Proteste an die erste Instanz sind innerhalb von 8 Tagen nach dem Vorfall bzw. nach

ANTRÄGE

Kenntnis von einem Vorfall (für direkt beteiligte Mannschaften) bzw. nach Veröffentlichung der Ergebnisse (für nicht direkt beteiligte Mannschaften) schriftlich einzubringen.

Berufungen gegen Entscheidungen der ersten Instanz sind innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Urteilsausfertigung beim Präsidenten des SLV schriftlich einzubringen

Antrag 26

Ist nur zu behandeln, wenn Antrag 25 zugestimmt wurde

§ 21 Gebühren

Protestgebühr 1. 2. Instanz € 20,-

Protestgebühr 2. 3. Instanz € 40,-

Antrag 27

§ 19.6 Wohnsitzänderung

Wenn ein Spieler nachweislich während einer laufenden Meisterschaft seinen ordentlichen Wohnsitz (Gemeinde) ändert, kann er selbst oder sein neuer Verein beim SLV beantragen, dass der Spielausschuss einem Vereinswechsel während der Übertrittssperre zustimmt. **§14.5.10 kommt in diesem Fall nicht zur Anwendung.** Der Antrag muss entsprechend begründet und mit den nötigen Belegen (Meldeschein etc.) versehen sein.

Antrag 28

§ 16 Strafbestimmungen

Alle Beträge werden kaufmännisch auf Ganzzahl gerundet: Bsp: 363,40 >> 363,-
181,70 >> 182,-

Die Anträge 23 bis 28 werden einstimmig angenommen.

Antrag 29 – Antrag von Salzburg Süd

§ 16.9 Nichtbesetzung eines Brettes in der Meisterschaft

Für ein in der Meisterschaft nicht besetztes Brett ist als Pönale zu entrichten:

in den Landesligen € ~~15,00~~ **12,00**

in den 1. Klassen € ~~12,00~~ **8,00**

in den 2. und 3. Klassen € ~~10,00~~ **4,00**

50% der Pönale erhält der betroffene Verein.

Begründung: Die im letzten Jahr beschlossenen Pönalen sind zu hoch, besonders in der 2. Klasse mit 10 €, besonders wenn mehr als 1 Brett nicht besetzt ist. Es besteht die Gefahr, dass Mannschaften nicht mehr genannt werden.

Bei der Diskussion über diesen Antrag kommt es zu einem Gegenantrag von Neumarkt, der mit 5464 Jastimmen und 2106 Neinstimmen zugelassen wird.

ANTRÄGE

Antrag 29a - Gegenantrag von Neumarkt

§ 16.9 Nichtbesetzung eines Brettes in der Meisterschaft

Für ein in der Meisterschaft nicht besetztes Brett ist als Pönale zu entrichten:

in den Landesligen € **15,00**

in den 1. Klassen € **10,00**

in den 2. und 3. Klassen € **5,00**

50% der Pönale erhält der betroffene Verein.

Abstimmungsergebnis: ja 4136, nein 3434

Damit ist dieser Antrag angenommen und die Abstimmung über den Antrag 29 von Salzburg Süd erübrigt sich.

Antrag 30 – Gegenantrag von Neumarkt

Antrag 29a soll bereits in der kommenden Saison wirksam werden.

Einstimmig angenommen

Satzungs Anträge

Antrag 31

§ 10 Der Landestag

Ein außerordentlicher Landestag ist einzuberufen, wenn dies dringend erforderlich ist, um unaufschiebbare Entscheidungen zu treffen, die der Vorstand nicht treffen kann; oder wenn die Zahl der vom Landestag gewählten Vorstandsmitglieder unter die Hälfte sinkt; oder wenn der Überwachungsausschuss oder mindestens $\frac{4}{3}$ **1/10** der ordentlichen Mitglieder unter Angabe von Gründen seinen Landestag verlangt. Im Fall eines solchen Verlangens ist der Landestag so anzuberaumen, dass er spätestens einen Monat nach Einlagen des Antrages abgehalten wird. Im übrigen gelten alle für den ordentlichen Landestag bestehenden Bestimmungen auch für den außerordentlichen Landestag sinngemäß.

Antrag 32

§ 18 Schiedsgericht

Solange ein Verein ein ordentliches Mitglied des LV ist, entscheidet ~~unter Ausschluss des Rechtsweges~~ ein Schiedsgericht über Streitigkeiten, die sich aus der Mitgliedschaft zum LV ergeben

Die Anträge 31 und 32 werden einstimmig angenommen.

Gerechtigkeit beruht auf objektiver Wahrheit. Die Wahrheit von Herrn Eder ist sehr subjektiv, und dadurch kommen ich und auch der Vorstand zu einer anderen Gerechtigkeit.

Es wird niemand mundtot gemacht, dies zeigt sich an der Veröffentlichung des Leserbriefes.

Die Sperre ist nicht lebenslänglich. Sie wird aufgehoben, wenn Herr Eder entweder die Chronik dem Landesverband liefert oder er den Vorschuss in Höhe von 7300 € zurückbezahlt.

Herr Eder wurde bereits im Juni 2003 in einem persönlichen Gespräch von Herrn Stubenvoll über das Disziplinarverfahren informiert. Auch in der SIS, die Herr Eder erhält, wurde über das Disziplinarverfahren berichtet. Er hatte damit genügend Zeit sich auf das Verfahren vorzubereiten. Er hätte jederzeit gegen Herrn Stubenvoll wegen Befangenheit Protest einlegen können.

Aus Termingründen wurde die Verhandlung etwas kurzfristig angesetzt. Herr Stubenvoll versicherte mir, bei einem Protest hätte er die Frist verlängert. Außerdem sagte ihm Herr Eder er werde nicht zur Verhandlung kommen.

Mit Herrn Hackbarth hatte Salzburg früher – ich glaube es war bis 1995 – einen 2. Vertreter im ÖSB-Vorstand. Seither hat Salzburg wie Niederösterreich, Tirol Vorarlberg, Burgenland und Kärnten nur mehr einen Vertreter. Die Chancen, dass Salzburg einen weiteren Sitz erhält, sind praktisch null. Im Jahre 2001 fragte ich, ob jemand Interesse hätte, keiner meldete sich.

Der Salzburger Antrag im Jahre 2001, dass Herr Stubenvoll Beisitzer wird, wurde abgelehnt. Statt dessen erhielten der Vorsitzende der Bundesspielleitung und der Vorsitzende der Staatsliga Kommission Stimmrecht im Vorstand. Herr Stubenvoll war zu diesem Zeitpunkt schon sehr lange auf Antrag der Oberösterreicher in der Bundesspielleitung. Damals übernahm er den Vorsitz von Frau Gertrude Wagner. Er ist auch Vorsitzender der FIDE Regelkommission. Auch dies ohne Protektion von mir.

Salzburg hat beim Bundestag 492 Stimmen, Tirol 524, Niederösterreich 1005 und Oberösterreich – hat 2 Mitglieder im Vorstand - 1394. Es ist eine Illusion zu glauben, Salzburg bekäme ein zweites Mitglied im Vorstand. Aber in einer Scheinwelt richtet man sich die Wahrheit, so wie man es haben möchte.

Abgesehen davon fällt das Urteil nicht nur der Vorsitzende des DA, sondern es war ein einstimmiger Beschluss aller drei Mitglieder.

Herrn Eders Lebensweisheiten kenne ich. Einmal sagte er mir: „Sobald ein Verein oder Verband Geld hat, wirft er es hinaus“. Am Bericht des Kassiers kann man – wenn man objektiv ist – sehen, wie sorgsam der Verband mit den Verbandsgeldern umgeht. Nur einmal stimmt vielleicht die obige „Weisheit“, als der Vorstand Herr Eder vertrauensvoll den Vorschuss für die Chronik genehmigte.

Was im Leserbrief von Herrn Eder völlig fehlt, ist das Einräumen seines Fehlverhaltens. Wenn jemand € 7.300,- bekommt und dafür die versprochene Leistung nicht erbringt, kann er doch nicht erwarten, dass der Geschädigte das tatenlos zur Kenntnis nimmt! Chancen, das Disziplinarverfahren zu vermeiden, hat der SLV Herrn Eder genug gegeben, goldene Brücken wurden ihm gebaut und die Langmut war schier unendlich.

Gerhard Herndl

Ehrenpräsident Rudi Diess

Liebe Schachfreunde!

Anlässlich meines Rücktrittes aus dem SLV aus gesundheitlichen Gründen gestatten Sie mir ein paar Worte.

Um Ihnen einen Zeitbegriff zu vermitteln, möchte ich einige Eckdaten erwähnen.

1962	Eintritt beim 1. Sbg. Schachklub
	1910
1973	Von Mozart als Delegierter zum Landestag entsandt
1980 - 1984	Kassier Stellvertreter bei Mozart
1984 - 1987	Kassier bei Mozart
1987 - 1991	Obmann bei Mozart
1991 - heute	Obmann Stellvertreter bei Mozart
1974	Kassier Stellvertreter im Schach Landesverband
Seit 1977	Vizepräsident im SLV

Das heißt ich arbeite seit 31 Jahren für Mozart und seit 30 Jahren für den SLV, davon 27 Jahre als Vizepräsident. Sie werden wenige Funktionäre in Österreich finden mit dieser Dienstzeit.

Wir im Landesverband und somit auch ich hatten schwere Zeiten durchzustehen, und es sind Dinge passiert, worüber ein normaler Mensch nur den Kopf schütteln kann und keine Antwort darauf weiß.

Gott sei Dank überwiegt das Positive das Negative, das manchmal in die Nähe des Kriminellen rückte, und das befriedigt mich und lässt mich positiv zurückblicken.

Ein Mensch muss seine Grenzen kennen, und ich kenne meine. Ich wollte eigentlich schon vor Jahren aufhören, aber ich wurde immer wieder gebeten zu bleiben, und ich habe mich immer wieder überreden lassen, weil mir mein Hobby Schach als Teil meines Lebens ans Herz gewachsen ist.

Ich habe alle Präsidenten dieses Landesverbandes persönlich gut gekannt und habe vom Zweiten weg unter allen gearbeitet. Am wohlsten habe ich mich in den letzten 14 Jahren im Team von Gerhard Herndl gefühlt, sowie bei Karl Groiss, der mich zum Vizepräsidenten gemacht hat.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des SLV, die mich boshafterweise immer wieder gewählt haben, und ich bedanke mich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen „Alles Gute“.

Da ich meine Tätigkeit als Funktionär beim 1. Sbg. Schachklub 1910 nach 31 Jahren ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen muss,

möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Mitgliedern und Freunden für die jahrzehntelange Freundschaft und das Vertrauen herzlichst bedanken und ebenfalls alles Gute für die Zukunft wünschen.

Rudolf Diess

Korrekturen

In die SIS 28 haben sich einige Fehler eingeschlichen, die ich korrigieren möchte:

1. In der Begegnung ASK Post SV gegen Sparkasse Neumarkt (1. Runde Cup Hoffnungsbewerb) lautet die richtige Paarung auf Brett 2
Prüll **Lukas** – Holzinger Helmut 0,5 : 0,5

2. Die richtige Auslosung im Viertelfinale (Hauptbewerb Cup) muss heißen:
ASK 1 – Sparkasse Schwarzach
also Heimspiel für den ASK und nicht für Schwarzach!

3. Die richtige Aufstellung der Salzburger Senioren Mannschaft, die bei der EM in Dresden den ausgezeichneten 12. Rang belegte war::
ÖM Felix Winiwarter (2223), FM Klaus Opl (2245), MK Arthur Stürzenbaum (2167) und Herbert Titz (2081);

EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD

Endstand der 1.Klasse Süd Saison 2003/2004

1	ERSTE Radstadt	36,5
2	Spk. Uttendorf II	34,5
3	Hallein 3	32,0
4	Schwarzach 4	31,0
5	Rif 1	27,0
6	HSV Saalfelden 1	27,0
7	Schwarzach 5	23,5
8	Raika Taxenbach	21,0
9	SG Zell/Bruck	20,5
10	Spk. Uttendorf III	17,0

Eloschnitt Spieler 1 bis 6 Saison 2003/2004

1	ERSTE Radstadt	1840
2	Hallein 3	1747
3	Spk. Uttendorf II	1729
4	Schwarzach 5	1705
5	Schwarzach 4	1697
6	Rif 1	1689
7	HSV Saalfelden 1	1688
8	Raika Taxenbach	1658
9	SG Zell/Bruck	1576
10	Spk. Uttendorf III	1489

Eloschnitt aller Spieler Saison 2003/2004

1	ERSTE Radstadt	1773
2	Spk. Uttendorf II	1746
3	Hallein 3	1684
4	HSV Saalfelden 1	1682
5	Schwarzach 4	1680
6	Rif 1	1657
7	Schwarzach 5	1608
8	Raika Taxenbach	1568
9	SG Zell/Bruck	1564
10	Spk. Uttendorf III	1488

1. ERSTE Radstadt 36,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Berger Herbert	1972	-15	1810	1723		1		1	1	½		0	½	4,0./6	66,7	
2	Hutz Gerhard	2013	5	1912	1703	1	1	1	½		1	1	1	½	7,0./8	87,5	
3	Sadilek Heinrich	1801	-1	1743	1655	1				0	1	1	0	1	4,0./6	66,7	
4	Steiner Wilfried	1814	-29	1569	1639		1			0		0			1,0./3	33,3	
5	Eder Herbert	1735	-16	1665	1630		1	½	1	0	1	0	0	1	4,5./8	56,3	
6	Steger Josef	1707	33	1730	1626	½	1	1	+	½	½	0	1	1	5,5./8	68,8	
7	Kocher Martin	1800	-5	1730	1730					½				½	1,0./2	50,0	
8	Eder Johannes	1671	-12	1518	1519	½		½							1,0./2	50,0	
9	Scharfetter Joh.	1626	-9	1517	1517				1		0				1,0./2	50,0	
10	Czak Ingbert	1512	31	1639	1499	1	0	½	1				1		3,5./5	70,0	
11	Kreuzsaler Josef	1380	14	1370	1253	1									1,0./1	100	
12	Zeiler Roland	1558	20	1747	1630			1				1			2,0./2	100	

2. Spk. Uttendorf II 34,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Grundner Alois	1877	32	1927	1800	1	1	1	1	0	1	½	1	0	6,5./9	72,2	
2	Scharler Walter	1757	13	1790	1720	½		½	½	1	½	1	½	½	5,0./8	62,5	
3	Ellmayer Klaus	1741	3	1719	1656	½	½	1	½	1	½	0	1	½	5,5./9	61,1	
4	Berti Christoph	1725	-1	1660	1590	1	½	1	1		½	½	½	0	5,0./8	62,5	
5	Müllauer Erwin	1687	67	1790	1599	1	0	1	1	1	1	½	1	1	7,5./9	83,3	
6	Pichler Hermann	1587	-32	1481	1621	½	0	0		½	0				1,0./5	20,0	
7	Kofler Raimund	1789	-26	1514	1514							1	0	½	1,5./3	50,0	
8	Kreuzer Gerhard	1786	4	1649	1509		1		1	½					2,5./3	83,3	

3. Hallein 3 32,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Walkner Karl	1866	-1	1846	1811	+	0	0	1	1	½	1	0	1	4,5./8	56,3	
2	Maletic Dusko	1753	-11	1717	1686	1	½	½	0	½	½	1	½	½	5,0./9	55,6	
3	Reithofer Edmund	1761	-11	1659	1601		½	0			1			1	2,5./4	62,5	
4	Vasic Zlatimir	1732	41	1832	1599	1			1		1		-	1	4,0./4	100	
5	Stiborek Alex.	1663	8	1643	1579	0	1	½	1	½	½	1	0	1	5,5./9	61,1	
6	Seidl Armin	1710	-3	1682	1565		1	0	1	1	½	½	1		5,0./7	71,4	
7	Klabacher Erich	1519	-6	1475	1475			½					½		1,0./2	50,0	
8	Brunnauer Wolfg.	1578	14	1595	1478	1									1,0./1	100	
11	Herbst Gottfried	1347	-24	1410	1620		0			0				0	0,0./3	0,0	
12	Reithofer Andrea	1309	-6	1534	1709	½			0	0					0,5./3	16,7	
13	Walkner Olga	0		1628	1511							1			1,0./1	100	
14	Kammermaier Irin	0		1499	1382							1			1,0./1	100	

EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD

4. Schwarzach 4 31,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Huber Josef	1779	-32	1716	1786	½	½	+	0	0	0	½	1	½	3,0./8		37,5
2	Neuwirth Manfred	1681	-14	1673	1751	½	0	+	-	½	1	0	0	½	2,5./7		35,7
3	Rauchenbacher R.	1765	13	1762	1646	½		1	1	½	½		1	½	5,0./7		71,4
4	Hofer Christian	1770	35	1809	1615	½	1	1	1			1	1	½	6,0./7		85,7
5	Fuchs Egon	1602	-10	1579	1544	1	0	½	1	0	1	½	0	½	4,5./9		50,0
6	Sendlhofer Franz	1589	-32	1522	1490	1	0	1	½	1	½	½	0	½	5,0./9		55,6
7	Klausner Herbert	1550	1	1538	1538		1			1	0	0			2,0./4		50,0

5. Rif 1 27,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Elasad Muhammat	1734		1786	1856	½					½		0		1,0./3		33,3
2	Karios Peter-Alex.	1802	-11	1650	1651					0		1			1,0./2		50,0
3	Ljubic Franjo jun.	1665	11	1689	1753	0	½	0	½	½	½	½	½	½	3,5./9		38,9
4	Schörghofer Joh.	1715	30	1729	1694		1	1	1	1	0	0	0	½	4,5./8		56,3
5	Kohlbauer Josef	1506	-69	1474	1649	0	0	0	0	1	0	½		0	1,5./8		18,8
6	Fischinger Wolfg.	1714	13	1682	1551		1	1	½	1		1		0	4,5./6		75,0
8	Dalfen Joachim	1759	-7	1572	1572				½						0,5./1		50,0
9	Herndl Gerhard	1421	-6	1363	1363	½									0,5./1		50,0
10	Scheichl Roland	1678	44	1687	1610	½	1	½		1	½	+	½	½	4,5./7		64,3
11	Pixner Peter	1480	14	1656	1656		0						1		1,0./2		50,0
12	Purwin Heinz	1583	-12	1570	1687						½		0		0,5./2		25,0
13	Glanz Johannes	1632	37	1758	1548	1		1	1						3,0./3		100
14	Cardaklija Mirsad	2040	-16	1590	1707									0	0,0./1		0,0

6. HSV Saalfelden 1 27,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Stojakovic Miro	1795	-52	1676	1771	½	0	0	0	1	0	0	1	½	3,0./9		33,3
2	Mitteregger Klaus	1784	-19	1719	1719	1	+	½	1		½	0	0	½	3,5./7		50,0
3	Feichtner Leo	1687	55	1790	1663	1	1	1	0	½	½	1	1	½	6,5./9		72,2
4	Fraissl Reinhard	1612	10	1636	1601		1	1	0	0	½	1	½	½	4,5./8		56,3
5	Schachner Franz	1623	-4	1621	1586	½	1	1	0	0	0	1	½	½	4,5./9		50,0
6	Thurner Kurt	1630	-95	1412	1476	0	0	1	1	0	1	0	0	½	3,5./9		38,9
8	Haslinger Thomas	1694	-22	1367	1484					0					0,0./1		0,0
9	Scheiber Ägidius	1442	6	1473	1473	½									0,5./1		50,0

7. Schwarzach 5 23,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Axt Wolfgang	1867	6	1826	1739	½		1				+			1,5./2		75,0
2	Baumgartner M.	1711	-47	1624	1751	½	½	0	0	1	½	0	0	0	2,5./9		27,8
3	Colic Senad	1800	32	1848	1721	½	1	1	½	1	0	1	1	½	6,5./9		72,2
4	Moosleitner Hugo	1707		0											0,0./0		0,0
5	Pichler Andreas	1657		1647	1647	½				1			0		1,5./3		50,0
6	Estermann Kurt	1491	-58	1421	1639		+	0	½	0	0	0		0	0,5./6		8,3
7	Höllhuber Herbert	1528	14	1630	1630					½	½		½		1,5./3		50,0
8	Drobesch Harald	1488	-2	1511	1589		½	½	0	1	0	-	½	0	2,5./7		35,7
9	Pirnbacher Klaus	1556	60	1655	1539		1	0	0		1	1	1	1	5,0./7		71,4
10	Oppeneiger Mark.	1409	-7	1555	1672	0									0,0./1		0,0
11	Colic Almir	1355	-7	1529	1646		0								0,0./1		0,0
13	Sinnegger Stefan	1309	-5	1537	1654	0									0,0./1		0,0
14	Fischer Hans Sen.	1403	-10	1547	1722					0				0	0,0./2		0,0

EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD

8. Raika Taxenbach 21,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Penker Harald	2059	7	1911	1701			-			1		1	1	3,0./3		100
2	Eder Martin	1759	-14	1725	1760	0	1	-	½	0	½	0	1	½	3,5./8		43,8
3	Masser Stefan	1588	-30	1559	1734	0	-	0		0		0	½	½	1,0./6		16,7
4	Radacher Franz	1484	37	1612	1612	½	0		0	0	1		1	1	3,5./7		50,0
5	Kollmann Hans	1459	86	1634	1634	½	0	0	1	1	½	0	1		4,0./8		50,0
6	Köp Josef	1603	-15	1554	1604				½		1	½	0	0	2,0./5		40,0
7	Grünwald Hans	1511	-2	1571	1614		0	0	½	½	1	0		½	2,5./7		35,7
8	Hartl Michael	1455	25	1696	1696		1		0						1,0./2		50,0
9	Grünwald Hannes	1382	-11	1424	1541	0						0			0,0./2		0,0
11	Holzer Manuel	1283	-6	1367	1507	0		½		0					0,5./3		16,7

9. SG Zell/Bruck 20,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Sigl Martin	1570	-1	1687	1837	-	½	0		0			0	½	1,0./5		20,0
2	Deutinger Erich	1644	5	1707	1777		0	½	0	½	1	0	0	1	3,0./8		37,5
3	Gruber Alois	1581	-34	1546	1701	0	-	0	½		0	½	½	0	1,5./7		21,4
4	Halili Pullumb	1575	1	1574	1606	0	½	0	0	1	½	1	0	1	4,0./9		44,4
5	Wirnitzer Wilhelm	1630	-7	1603	1568	1	1	0	-	1	0	½	0	1	4,5./8		56,3
6	Huber Alfred	1458	4	1508	1578	0	0	1	0		½	0	1	½	3,0./8		37,5
10	Weickl Johann	1513	49	1793	1618					1	1	-			2,0./2		100
12	Waldrzich Eduart	1373	40	1881	1764					1					1,0./1		100
13	Shukoar Omid	1418		1322	1410	½			0						0,5./2		25,0

10. Spk. Uttendorf III 17,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Schöpf Gerhard	1712	68	1889	1854	0	0	1	1	1	0	-	1	½	4,5./8		56,3
2	Griesser Markus	1615	34	1740	1741	½		½	-		½	1	½	0	3,0./6		50,0
3	Schöpf Manfred	1441	17	1572	1712	½	0	0	0	½	0	0	+	1	2,0./8		25,0
4	Lamberger Werner	1455	-30	1469	1625	0	0	0	0	0	½	1			1,5./7		21,4
5	Müllauer Wolfram	1439	-17	1490	1665	0	0	0		0	0		1		1,0./6		16,7
6	Schöpf Patrick	1276	-32	1386	1658		0	0	0	0	0	+	0	0	0,0./7		0,0
7	Schwab Christoph	1593	-15	1598	1598	½	1							0	1,5./3		50,0
8	Sauerschnig Rene	1297	-9	1426	1543					0					0,0./1		0,0
9	Bernert Heinz	1409	10	1488	1547				½			0	½	½	1,5./4		37,5



ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



**ASKÖ
Salzburg**

Offene ASKÖ - Schach – Landesmeisterschaft 2004

- Termin:** Samstag, 15. Mai 2004
- Teilnehmer:** Zum Turnier sind alle interessierten Schachspieler eingeladen
- Veranstalter:** ASK Salzburg
- Veranstaltungsort:** Klublokal des ASK Salzburg, Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23, 5020 Salzburg
- Modus:** 7 Runden Schweizer System, 20 Min. Bedenkzeit/Spieler, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.
- Nenngeld:** Das Nenngeld beträgt EUR 3. Für Schüler, Jugendliche, Studenten und Senioren beträgt das Nenngeld EUR 2.
- Nennungsschluss:** 14. 45 Uhr, Turnierbeginn um 15 Uhr.
- Preise:** Der Sieger erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeister 2004“. Preise für die drei Erstplatzierten und den besten Jugendlichen.

Der bestplatzierte Spieler des Schach-Landesverbandes Salzburg hat das Recht, an der Österreichischen ASKÖ – Schach Bundesmeisterschaft 2004 teilzunehmen, die im August 2004 voraussichtlich im Burgenland oder in der Steiermark stattfindet. Bezahlt werden die Reise- und Aufenthaltskosten, sowie das Nenngeld.

Der Österreichische ASKÖ Bundesmeister erhält laut Ausschreibung das Recht, an der Schach-Europameisterschaft der CSIT 2005 in Portugal teilzunehmen.

Josef Ebner

ASK Salzburg

Reinhard Vlasak

ASKÖ Schachreferat Salzburg

REINHOLD BÄRENTHALER

ASKÖ Salzburg